



Argumentationsleitfaden

PRO PFERD

Warendorf/Berlin Juni 2012

Wer reitet, kann auch Pferdesteuer bezahlen?

Seit Jahren wird in deutschen Gemeinden immer wieder über die Einführung einer Pferdesteuer nachgedacht, um die chronisch klammen Kommunalfinanzen aufzufüllen. Gerne wird dabei an den Faktor Sozialneid appelliert und mit dem Vorurteil jongliert, dass Reiter und Pferdebesitzer ja über genügend Geld verfügen, wenn sie sich ein so teures Hobby leisten können.

- Vergessen wird dabei, dass die meisten Reiter Normalverdiener sind, die sich ihr Hobby nur mit Einsparungen in anderen Bereichen leisten können. Reiten ist in Deutschland kein Sport für privilegierte Oberschichtler, sondern Volkssport und 75 Prozent der aktiven Reiter sind unter 26 Jahre alt. Wenn Sportförderung und Jugendarbeit wirklich ernst genommen werden sollen, wie es die Kommunen stets fordern, kann es eine Pferdesteuer nicht geben.
- Seit April 2008 ist Reiten offiziell als eine von nur sechs Sportarten als Gesundheitssport durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) anerkannt. Wer für die Einführung einer Pferdesteuer plädiert, stellt sich damit auch gegen die Gesundheitsförderung unserer Gesellschaft.
- Viele Pferde werden im Therapeutischen Reiten zur Behandlung und Rehabilitation kranker und behinderter Menschen erfolgreich eingesetzt. Diese natürliche und effektive, aber kostenintensive Therapie wäre bei der Einführung einer Pferdesteuer für die meisten Patienten nicht mehr finanzierbar.
- Pferdezucht, Pensionspferdehaltung und der Anbau von Futter- und Einstreumitteln ist in den vergangenen Jahrzehnten für viele Landwirte der einzige Ausweg aus der Agrarkrise geworden. Diese auch ökologisch sinnvolle Betätigung mit einer Pferdesteuer zu „belohnen“, konterkariert die Bemühungen, für die Landwirtschaft nachhaltige Alternativen zu fördern. Tausende bisher gesicherte Existenzen würden durch eine Pferdesteuer vernichtet.
- Wer Olympische Goldmedaillen will, muss den Basissport fördern, denn nur aus einer breiten Basis erwachsen kontinuierliche Erfolge. Eine Pferdesteuer würde diese Basisarbeit essentiell schädigen.
- Auch als Lenkungssteuer ist die Pferdesteuer untauglich. Da Pferde außerhalb von Wohn- und Geschäftsgebieten gehalten werden, verbietet sich jeder Vergleich mit der Hundesteuer.

Erfolgsgeschichte „Pferd“

Pferdesport und Pferdezucht haben in den vergangenen Jahrzehnten in Deutschland eine unvergleichliche Erfolgsgeschichte geschrieben. War das Pferd Ende der 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts hierzulande aufgrund der technischen Entwicklung fast vom Aussterben bedroht und der Reitsport nur eine Betätigung für einen kleinen Kreis, so sieht dies heute gänzlich anders aus:

- Mit rund 1,1 Millionen Pferden und Ponys hat sich die Population in den letzten 40 Jahren wieder vervierfacht. Aus einer kleinen, häufig elitären Schar von Reitern ist heute mit mehr als 1,7 Millionen Reitern, Fahrern und Voltigierern ein Volkssport geworden.
- Mit rund 730.000 Vereinsmitgliedern steht der organisierte Pferdesport an achter Stelle im Mitgliederranking des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Bei Mädchen und jungen Frauen ist er sogar die drittbeliebteste Sportart in Deutschland.
- Mit 81 Medaillen bei Olympischen Spielen und mehr als 1.000 Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften ist der Pferdesport Deutschlands erfolgreichste Sportart und Deutschland die erfolgreichste Pferdesportnation der Welt.
- Mit rund 300.000 Arbeitsplätzen und einem Gesamtumsatz etwa 5 Milliarden Euro jährlich ist das Pferd wieder zu einem entscheidenden Wirtschaftsfaktor und Sportpferde aus Deutschland zu einem weltweit nachgefragten Exportschlager geworden.

Doch diese einzigartige deutsche Erfolgsgeschichte ist in Gefahr. Nicht so sehr durch demographische und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen, sondern durch Initiativen, die die rechtlichen Rahmenbedingungen von Pferdesport und Zucht in Deutschland essentiell bedrohen. Die nachstehend angeschnittenen Problemfelder sollen Entscheidungsträgern helfen, sich mit den Themen fachlich richtig und objektiv auseinander zu setzen.

Man muss nicht zwingend reiten, aber...

Zugegeben, man muss nicht zwingend Pferde züchten und sie als Partner in Sport und Freizeit nutzen. Man könnte sich auch damit begnügen, einige wenige von ihnen in Zoos und Freigehegen zu halten, um Kinder und Erwachsenen zu zeigen, welche außergewöhnlichen Geschöpfe einst in Deutschland in großer Zahl gelebt haben. Aber frei nach dem unvergesslichen Victor von Bülow gilt es zu erkennen: „Ein Leben ohne Pferd ist möglich, aber völlig sinnlos.“ Denn:

- Reiten ist Sport und Hobby in und mit der Natur. Für unzählige Menschen - nicht nur für aktive Reiter - bietet das Pferd einen Zugang, Natur authentisch zu erleben und die Liebe zu ihr zu entwickeln.
- Der Umgang mit dem Pferd hat eine persönlichkeitsprägende Wirkung, die gerade für Jugendliche und Heranwachsende nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.
- Pferdezucht und Pferdesport bieten vielen tausend Landwirten in Deutschland ökologisch wie ökonomisch sinnvolle und nachhaltige Alternativen zur herkömmlichen Agrarwirtschaft.
- Der Pferdesport ist auch im internationalen Vergleich Deutschlands erfolgreichste Sportart.
- Mit einem Gesamtumsatz von rund 5 Milliarden Euro pro Jahr und rund 300.000 Arbeitsplätzen sind Pferdesport und Zucht ein essentieller Faktor für den Wirtschaftsstandort Deutschland.
- Die Beschäftigung mit dem Pferd, gleich in welcher Art und Weise, ist ein unverzichtbares Kulturgut, das es auch im Hinblick auf die nachfolgenden Generationen zu wahren und zu pflegen gilt.
- In der Therapie und Rehabilitation kranker oder behinderter Menschen ist das Pferd ein einzigartiges und unschätzbar wertvolles Heilmittel.
- Deutschlands Pferdesport und Pferdezucht locken alljährlich viele tausend ausländische Gäste in unser Land. Damit ist das Pferd nicht nur ein Tourismusfaktor geworden, sondern auch ein Botschafter, der das Image unseres Landes in die Welt hinausträgt und prägt.

Das Pferd, seine Zucht und der Umgang mit ihm sind einzigartige Stärken Deutschlands. Deshalb gilt es für alle Verantwortungsträger zu erkennen, diese Stärken zu stärken.

Macht das Pferd den Reiter zu einem besseren Menschen?

Zugegeben: Reiter sind nicht zwingend bessere Menschen als andere. Doch der charakterprägende und pädagogische Wert, über den der Umgang mit dem Pferd besonders für Jugendliche verfügt, ist schon lange bekannt. Verschiedene Studien belegen:

- Mit korrekter Ausbildung hat der Pferdesport gesundheitsfördernde Wirkung.
- Die sozialisierende Wirkung des Pferde(sport)s schafft in verschiedenen Bereichen wie Therapie, Erziehung und Fortbildung maßgebliche Mehrwerte.
- Die Verbindlichkeit von Regeln und Disziplin, die fester Bestandteil des Reitens ist, formt Kinder charakterlich und unterstützt ihre Entwicklung positiv.
- Jugendliche lernen eine Sache durchzuhalten, ein Thema regelmäßig in den Alltag einzubauen und durch stetigen Einsatz weiter zu kommen.
- Praktische Intelligenz wird gefördert und für das Pferd werden Opfer gebracht.
- Reiten und der Umgang mit dem Pferd fördern Fleiß, Disziplin, Verantwortungsgefühl, Selbstbewusstsein, Führung sowie Vertrauen und Respekt und die Akzeptanz von Regeln und Grenzen.

Pferdesport ist also kein teurer Spaß für eine privilegierte Oberschicht, sondern sinnvolle Beschäftigung für viele Jugendliche.

Ganz - Tags - Schul - Sport – Reiten?

Die sukzessive und flächendeckende Einführung der Ganztagschule ist das Ergebnis politischer Mehrheiten und mag für Kinder und Jugendliche manche Vorteile bieten. Den gesamten deutschen Sport stellt die Ganztagschule aber vor essentielle Probleme. War der Nachmittag bisher die klassische Zeit für die sportliche Betätigung von Jugendlichen, müssen nun völlig neue Strukturen geschaffen werden. Der Reitsport, der abweichend von vielen anderen Sportarten schon auf unterster Leistungsebene einen hohen Zeitaufwand erfordert, leidet unter diesen Veränderungen besonders. Andererseits bietet gerade der Pferdesport eine Vielzahl von pädagogischen Werten und Aspekten, die in dieser Intensität kaum von anderen Sportarten erbracht werden können:

- Die sozialisierende Wirkung des Pferdesports in Therapie, Erziehung und Fortbildung schafft maßgebliche Mehrwerte.
- Die charakterliche Entwicklung des jungen Menschen wird durch die Verbindlichkeit von Regeln und Disziplin, die fester Bestandteil des Reitens ist, positiv gefördert.
- Jugendliche lernen durchzuhalten und durch stetigen Einsatz weiter zu kommen.
- Die praktische Intelligenz von Jugendlichen wird gefördert.
- Fleiß, Disziplin, Verantwortungsgefühl, Selbstbewusstsein und Führung werden entwickelt.
- Vertrauen und Respekt sowie die Akzeptanz von Regeln und Grenzen werden gefördert.
- Verständnis und Liebe zur Natur werden gefördert

Zahlen, Daten und Fakten zu Pferdesport und Zucht in Deutschland, in Berlin und Brandenburg

Beim Thema Pferdesport denkt der Nichtfachmann häufig, dass es sich hier nur um ein Hobby einiger weniger Töchter aus besserem Hause handelt. Über welche Dimensionen das Thema Pferd tatsächlich verfügt, dass verdeutlichen die hier aufgeführten wichtigsten Eckdaten:

Menschen und Pferde

- Rund 1,7 Millionen Menschen betreiben hierzulande regelmäßig Pferdesport, von denen etwa 50 Prozent 18 Jahre und älter und damit wahlberechtigt sind.
- Gemäß einer von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Auftrag gegebenen Untersuchung würden weitere 1,1 Millionen Menschen gerne reiten. Zusätzliche 11 Millionen Menschen interessieren sich für das Thema Pferdesport.
- Knapp 730.000 Menschen sind in Deutschland Mitglied in einem der etwa 7.700 Reit- und Fahrvereine. Rund 75 Prozent von ihnen sind Mädchen und Frauen sowie unter 21 Jahre alt. Bei Mädchen und Jungen Frauen zwischen 15 und 26 Jahren ist der Pferdesport die drittbeliebteste Sportart

Turniersport

- Auf den etwa 3.600 Turnierveranstaltungen des Jahres 2011 gab es in mehr als 66.000 Prüfungen fast 1,5 Millionen Starts.
- Mehr als 100.000 Menschen betreiben hierzulande mit etwa 140.000 jährlich registrierten Turnierpferden Reiten als Wettkampfsport.
- Alljährlich werden rund 25.000 Pferde neu in das Turnierpferderegister eingetragen

Pferdesport - Deutschlands erfolgreichste Sportart

- Mit 81 Medaillen bei Olympischen Spielen (37 Gold-, 20 Silber- und 24 Bronzemedailles) ist der Reitsport Deutschlands erfolgreichste Sportart und Deutschland die erfolgreichste Nation der Welt.
- Bei den Welt- und Europameisterschaften der acht offiziellen Pferdesportdisziplinen (Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren,

Anlage 4

Voltigieren Distanzreiten, Reining und Reiten als Sport für Menschen mit Behinderung) gewannen deutsche Athleten mehr als 200 Medaillen.

- Mit mehr als 900 Medaillen bei Europameisterschaften im Nachwuchsbereich steht Deutschland auch in diesem Bereich auf dem ersten Platz.

Die deutsche Pferdezucht

- Im Jahr 2011 wurden knapp 4.000 Reitpferde-Zuchthengste sowie mehr als 68.000 Reitpferde-Zuchtstuten sowie über 32.000 Reitpferdefohlen registriert. Hinzu kommen mehr als 4.100 Reitpony-Zuchthengste und mehr als 24.000 Reitpony-Zuchtstuten. Fast 10.000 Reitpony-Fohlen wurden in diesem Jahr registriert. Hinter dieser organisierten Pferdezucht stehen mehr als 80.000 Züchter.
- Bei den Olympischen Spielen 2008 stammten 52 der insgesamt 194 teilnehmenden Pferde aus deutscher Zucht. Deutsche Pferde gewannen dabei 18 der insgesamt 45 zu vergebenden Medaillen. Die Weltreiterspiele des Jahres 2010 waren für die deutsche Pferdezucht, die 143 der insgesamt 696 teilnehmenden Pferde beisteuerte, nicht minder erfolgreich. Hier gingen 53 von 185 möglichen Medaillen an deutsche Pferde. Bei den sechs Warmblutdisziplinen war die Medaillenausbeute mit einem Drittel aller Medaillen sogar noch höher.

Wirtschaftsfaktor Pferd

- Rund 300.000 Menschen in Deutschland haben rund um das Pferd einen Arbeitsplatz.
- Circa 10.000 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen in Deutschland haben direkt oder indirekt das Pferd als Geschäftsgegenstand.
- Insgesamt werden in Deutschland jährlich ca. 5 Milliarden Euro rund um das Pferd umgesetzt.

In Berlin und Brandenburg ...

- *... üben ca. 16.000 Pferdesportlerinnen und Pferdesportler ihren Sport im Verein aus.*
Knapp 20% davon sind wettkampfsportlich ambitioniert.
- *... gibt es auf fast 400 Reitanlagen die Möglichkeit, Kontakt mit dem „großen Unbekannten Pferd“ aufzunehmen.*
Den Pferdesport kann man dort auf Lehrpferden erlernen, ohne selbst eins kaufen zu müssen.
- *... sind etwa 450 Pferdesportvereine in allen Regionen aktiv.*
Sie wirken am kommunalen Geschehen mit und fördern das bürgerschaftliche Engagement.
- *... beteiligten sich 2010 insgesamt 470 Vereine und pferdehaltende Betriebe an 1.460 kulturellen, regionalen und kommunalen Anlässen.*
Ein großer Teil davon (40%) wurde von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre mitgestaltet.
- *... wird ehrenamtliches Engagement im Reitsportverein großgeschrieben:*
durchschnittlich investieren Pferdefreunde in Berlin und Brandenburg monatlich über 20 Stunden in ihre Vereinstätigkeit – neben dem Ausüben ihrer Sportart und dem Umgang mit dem Pferd.
- *... antworten Vereinsvorstände und Pferdebetriebsinhaber auf die Frage nach ihrer Philosophie:*
„Wir legen Wert auf Tradition“;
„Wir möchten Jugendliche von der Straße holen“;
„Wir engagieren uns stark in der Jugendarbeit“;
„Wir ermöglichen älteren Menschen Sport“;
„Wir ermöglichen Einkommensschwachen den Pferdesport“ (z. B. durch Umverteilung);
„Wir bieten preiswerte Möglichkeiten“;
„Wir ermöglichen Familien den Sport“;
„Wir ermöglichen Menschen mit Behinderungen den Pferdesport“;
„Wir vermitteln Werte wie Fair Play und Toleranz“;
„Wir legen viel Wert auf Gemeinschaft und Geselligkeit“;
„Wir verstehen uns als Betrieb für Freizeit- und Breitensportler“
- *... kooperieren*
 - ca. 165 Vereine und Betriebe mit Kindertagesstätten
 - ca. 170 Vereine und Betriebe mit Grundschulen
 - ca. 30 Vereine und Betriebe mit weiterführenden Schulen.

Anlage 4

- *... suchen jährlich ca. 2.800 Pferdefreunde den sportlichen Vergleich auf über 275 Veranstaltungen.*
Im Jahr 2011 gingen sie dafür ca. 46.500mal an den Start.
- *... wohnt die aktuell erfolgreichste Dressurreiterin in der Klasse der Junioren.*
Pia-Katharina Voigtländer gewann bei den vergangenen Europa-Meisterschaften Mannschaftsgold, und Silber in der Einzelwertung Pflicht und Kür, wurde 2011 Deutsche Meisterin in ihrer Altersklasse. Der Verband ehrte sie im Alter von 17 Jahren als bisher Jüngste mit der Ehrennadel in Gold.
- *... lebt und trainiert die amtierende Deutsche Meisterin im Dressurreiten mit Handicap Grade 1b.*
Die 20jährige Alina Rosenberg konnte darüber hinaus bei den Europa-Meisterschaften der Para-Equestrian den fünften Platz erringen.
- *... ist der aktuelle Träger der Mannschafts-Silbermedaillen bei den Weltmeisterschaften im Fahrspport der Zweispänner (Mannschaft) beheimatet.* Bei den Deutschen Meisterschaften 2011 gewann das Team Berlin-Brandenburg ebenfalls die Silbermedaille